

Der Esslinger Gau und seine Ortsgruppen

Von Ulrich Hempel, Vorsitzender des Esslinger Gaus

Schurwald – Esslingen – Filder, so wie der Titel des Wanderbuches lautet, sind die drei Gebiete des Esslinger Gaus. Schon ein Jahr nach der Gründung 1888 des Schwäbischen Albvereins gab es im Esslinger Raum viele Mitglieder. Damals wurden auch die ersten »Blätter des Schwäbischen Albvereins« von der in Esslingen ansässigen Vereinsleitung herausgegeben. Am 2. März 1894 erfolgte als erste Gründung die der Ortsgruppe Esslingen. In der Folge gab es immer mehr Ortsgruppen, 1913 beim 25-jährigen Jubiläum des Gesamtvereins waren es sogar 25 Ortsgruppen im Esslinger Gau mit 1684 Mitgliedern. Obwohl man sich schon 1891 einig war, das Vereinsgebiet in Gaus einzuteilen, fand die Gründung des Esslinger Gaus erst am 2. Dezember 1917 unter Vorsitz des Vereinsvorsitzenden Prof. Nägele im Palm'schen Bau in Esslingen statt. Eine Hauptrolle spielte damals auch die Festlegung der Gaugrenze, wobei vor allem die Grenzziehung des Filder-Gebiets zum Stuttgarter Gau umstritten war. Trotz der schwierigen Lage in den 1940er und 1950er Jahren fand stets ein reges Vereinsleben statt. 1938 feierte der Gesamtverein sein 50-jähriges Jubiläum, und zur Erinnerung wurde der Jubiläumsturm in Plochingen eingeweiht. Durch Gemeindereformen und Fusionen bildeten sich bis heute 19 Ortsgruppen mit derzeit insgesamt ca. 5.500 Mitgliedern, die sich im Altkreis Esslingen von Baltmannsweiler bis Wolfschlügen und von Esslingen bis Reichenbach verteilen. 1988 fand in Plochingen das 100-jährige Jubiläum bei herrlichem Wetter statt, für viel noch in bester Erinnerung. Seit der Gründung des Esslinger Gaus gab es nur sieben Vorsitzende: Reinhold Bührlen (1917–1937), Wilhelm Sprandel (1937–1949), Edgar Kölle (1949–1965), Eberhard Sitte (1965–1987), Hans-Günther Schempp (1985–1997), Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß (1997–2001). Seit 2001 führt Ulrich Hempel den Esslinger Gau. Von je her gibt es ein gutes Zusammenwirken im Gau. Gegenseitige Besuche bei Veranstaltungen, wie z.B. der Familienabende oder gemeinsame Wanderungen dienen dem gegenseitigen Kennen lernen, das ist auch heute noch so. Bereits 1918 fand die erste Gauwanderung statt, und in den 1920er Jahren nahmen über 200 Wanderfreunde daran teil. Diese Tradition wurde 1999 wieder nach einer Idee von Roland Klöckler aus Wolfschlügen wieder ins Leben gerufen, der vorschlug, in einem Zeitraum von 12 Jahren eine Rundwanderung von Ortsgruppe zu Ortsgruppe durchzuführen. Teilweise wurden über 300 Wanderfreunde gezählt. Hervorragend wurde dies von Gaukulturwart Jürgen Groß organisiert, der auch die darauf folgenden Gauwanderungen auf der Kreisgrenze des Altkreises Esslingen ins Leben rief. Dabei wird der jeweilige Nachbargau eingeladen. Der Esslinger Gau betreut 273 km Wanderwege, zuzüglich 191 km Rundwanderwege. Es gibt viel zu entdecken in dieser historischen Gegend, z.B. die schöne Altstadt von Esslingen oder das Römerkastell in Königen mit dem Eckturm, der 1911 von Mitgliedern des Albvereins wieder aufgebaut wurde. Auch das moderne Museum lohnt einen Besuch. Ein Anziehungspunkt für alle Wanderfreunde ist der Aussichtsturm der Katharinen-



Thomas Pfündel

Der Katharinenlinden-Turm liegt bei Esslingen-Rüdern und bietet einen hervorragenden Überblick vom Schurwaldrand über das Neckartal wie von einem Aussichtsbalkon: Von Münster über Bad Cannstatt, Untertürkheim, den Neckarhafen bis nach Esslingen (mit Frauenkirche und Burg) und Oberesslingen. Auch alle Orte der abgesunkenen Filderebene sind zu überblicken, ebenso der Start- und Landebetrieb auf dem Stuttgarter Flughafen. Über die Fildern hinweg begrenzt schließlich die blaue Mauer der Albberge die Fernsicht. Den Turmschlüssel kann man in der Gaststätte am Turm bekommen.

linde, 1957 eingeweiht und von der OG Esslingen-Sulzgries betreut. Dort in der Nähe ist auch das Salzmann-Camerer-Denkmal, das an die Gründer des Schwäbischen Albvereins erinnert. Der Sauhag zwischen Neuhausen und Wolfschlügen, der Ostfilderner Rundwanderweg, das Kaisersträßle zwischen Aichwald und Baltmannsweiler oder der Weg den Neckar entlang von Plochingen bis Mettingen mit den Weinbergwegen und viele andere Wege bieten abwechslungsreiche und schöne Wanderungen. Zehn Vereinsheime der Ortsgruppen laden zum Verweilen ein. Auch auf dem Gebiet des Naturschutzes wird im Esslinger Gau Hervorragendes geleistet. Für das Naturschutzgebiet Lehmgrube Wernau hat der Albverein die Betreuung übernommen, ebenso für die Naturdenkmale Lehmgrube Neuhausen (Naturdenkmal Egelsee) und Haberschlaide Bonlanden. Bei der Betreuung des Naturschutzgebiets Erlachsee unterstützen Albvereinler den NABU; auch im Naturschutzgebiet Alter Neckar schaut man gemeinsam nach dem Rechten. Eine große Bedeutung hat das Brauchtum, dazu gehören in vielen Ortsgruppen der Volkstanz, das Mundarttheater und viele Singgruppen. Weit über die Grenzen hin bekannt ist die Theatergruppe »Die Körschtaler« aus Scharnhausen mit über 30 Auftritten pro Saison. Auch die Gaujugend ist besonders aktiv in Deizisau, Königen und Neuhausen. Deizisau hat drei Kinder- und Jugendtanzgruppen. In Königen und Neuhausen tragen Kinder und Jugendliche zum Gelingen der Familienabende bei, und in Scharnhausen strapazieren die »Körschtal Kids« mit Sketchen die Lachmuskeln. Auf einen Besuch im Esslinger Gau freuen wir uns! Weitere Informationen im Internet unter Esslinger Gau. 🍀